IMT Nuremberg Archives

H – 3474

International Court of Justice

H3474 - 0002

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date: 2 August 1948

I certify that Document Number 4004-PS was introduced into evidence as Exhibit Number USA-883 in the Trial by the International Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

FRED NIEBERGALL
Chief, Document Control Branch

DCB-36 (102447)

H3474 - 0003

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 4004-PS No. USA-883 is a photostat of an original document submitted in evidence by the United States Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nuremberg, 8 July 1948

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

4004-PS

Ich bestaetige hiermit, dass das angeschlossene Dokument eine richtige und vollstaendige Abschrift eines am 12.3.1939 erschienenen Zeitartikels von Dr. FRIEDRICH RAINER ist und dass diese Abschrift einen Bestandteil des Aktes des Landesgerichts fuer Strafsachen Wien gegen Dr. SCHMIDT und andere bildet.

Den 10. Juni 1946.

REPUBLIK OESTERREICH Bundesministerium für Justiz

Dr. Wolfgang Lassmann
Delegierter der Republik Oesterreich
Bundesministerium fuer Justiz

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUERNBERG, GERMANY
USA Exhibit 883
Filed June-12-46

A 097534

H3474 – 0004

H3474 - 0005

4004-PS 54

Vg 3 c Tr 1920/45

26

12.3. 1939 Geschichtliche Entscheidungsstunden. Von SS Brigardeführer Fritz Rainer, Gauleiter von Salzburg.

Wir standen schon den ganzen 11. 3. 1938 im Kampf Um 5 Uhr waren Globocnik und ich in das Bundeskanzleramt gegangen und zu Dr. Seyss- Inquart gestoseen , der seit 1 Uhr in der schwersten zermürbenden Verhandlungen stand. Wir mussten noch in dieser Nacht die Bildung der nationalsozialistischen Regierung unter Dr. Seyss- Inquart erzwingen, sonst wäre der Bürgerkrieg emporgeflammt. Um ½ 8 Uhr hatte Miklas das letzte Wort gesprochen. Er blieb fest und weigerte sich eine Regierung unter einem nationalsozialistischen Bundeskanzler zu bilden.

Ich vereinbarte nun mit Globicnik, dass er im Bundeskanzleramt bleiben und dort mit allen Mitteln die Entwicklung weiter treben sollte, während ich zu den Befehlsstellen der Partei eilte und die Befehle zur Besetzung des Landes gab. Klausner, der kürzlich der kürzlich verstorbene Gauleiter Kärntens, hatte uns beiden Generalvollmacht erteilt. Um 8 Uhr abends traf ich im Hauptquartier in der Seitzergasse mit ~~Lukesc~~ Lukesch, dem Führer der SA, und Kaltenbrunner, dem Führer der SS, zusammen. Lukesch konnte binnen einer halben Stunde 6-000 SA Männer aufstellen. Dazu kommandierte Kaltenbrunner 700 SS Männer. Diese 6.700 Mann erhielten den Befehl, auf das Bundeskanzleramt loszumarschieren und es zu zernieren und den Ring und das Gebäude so lange zu halten, bis die nationalsozialistische Regierung verkündet war. Eine Sonderabteilung von 40 Mann SS wurde unter das Kommando von Kaltenbrunners Adjutanten Felix Rinner bestellt und erhielt den Befehl, in das Bundeskanzleramt einzudringen und es zu besetzen.

Inzwischen war Klausner eingetroffen. Ich erbat mir von ihm die Weisung, nunmehr an alle 9 Gauleiter in Österreich den Befehl zur Machtübernahme durch die Bewegung hinauszugeben. Um ½ 9 Uhr erging dieser Befehl und damit rollte die Machtergreifung für A. Hitler durch das Land. Auf dringenden Anruf aus dem Bundeskanzleramt kehrte ich um 9 Uhr dorthin zurück. Als ich vor das Tor kam, war der Eintritt verwehrt. Durch das enge Guckloch

A097535

H3474 – 0006

sah ich Bajonette der Garde funkeln. Das Gebäude war besetzt von der Polizei und der Garde. Nach aussen war Sicherheitswache in grosser Menge zusammengezogen. Ich wurde endlich auf Intervention von Dr. Seyss-Inquart durch eine Hintertür eingelassen, musste über Maschinengewehre und offene Munitionsverschläge klettern um in den 2. Stock zu gelangen, wo sich meine Kameraden befanden. Ich hielt es unter diesen Umständen für ausgeschlossen, dass Felix Rinner seinen Befehl werde nachkommen können. Nun kam er von Minute zu Minute die Nachrichten von der Besitznahme des Landes und der Besetzung der wichtigsten Positionen in Wien. Generalsekretariat der V.F., Heeresministerium. Gewerkschaftshaus, Ravag. Es ging gegen 10 Uhr, da meldete der Kommandant der Garde dem Sicherheitsminister Dr. Seyss, der sich gerade in unserem Zimmer befand, dass am Tor ein Mann mit 40 Mann Begleitung Einlass verlange und sich hiebei auf einen höheren Befehl berufe. Ich klärte rasch Dr. Seyss auf, dass dies Rinner mit seinen 40 Männern sei, der zur Besetzung des Bundeskanzleramtes abkommandiert worden sei. Dr. Seyss gab Auftrag, Felix Rinner heraufzuführen. Ich werde diesen Augenblick nie vergessen, Eskortiert von einem baumlangen Gardisten kam Felix Rinner, der bekannte österreichische Rekordläufer und Kampfspielsieger, in das Zimmer in dem siedende Erwartung brodelte. Er war in einem abgetragenen dunklen Mantel gekleidet, ohne Hut, das Gesicht bleich und entschlossen, am Arm die Hakenkreuzbinde. Rinner war der erste nationalsozialistische Sturmführer, der in der Nacht der Befreiung das feindliche Hauptquartier betreten hatte.

Dr. Seyss gab auf eigene Faust Auftrag, das Tor zu öffnen und die 40 Mann hereinzulassen. Diese 40 Mann wussten, was für sie auf dem Spiel stand. Zwei Drittel von ihnen waren am 25. 7. 1934 dabei gewesen als das erste Mal die SS Standarte 89 in das Bundeskanzleramt eingedrungen war. Damals hatten sie durch Wochen hindurch den Tode in das Auge geschaut und sie hatten jahrelang in Haft gesessen. Nun waren sie zum zweiten Mal angetreten, um die Entscheidung für die Bewegung zu erzwingen. Sie hatten nur Pistolen bei sich

A097536

keine Uniformen, die Hakenkreuzbinde über dem ~~xxxxxx~~ Rock. 40 entschlossene Männer , denen sich keine Macht mehr entgegenstelln konnten. Während die politischen Verhandlungen weitergingen , und aus dem Hande eine Siegesbotschaft nach der anderen telephonisch einlangte während die Meldung von der Umschliessung des Bundeskanzleramtes durch die 6.700 Sturmmänner zu Miklas kam und sich bereits riesige Volksdemonstrationen in Wien sammelten und gegen das Gebäude heranbrandeten, während die Mitglieder des kommenden Kabinetts, an ihrer Spitze Klausner, im Bundeskanzleramt einlangten, während aller dieser in fieberhafter Hast abrollenden nächtlichen Ereignisse , setzte Rinner einen SS Posten nach dem anderen im Bundeskanzleramt ein. Noch immer bettelte Ludwig telephonisch in Paris und London um Hilfe, als plötzlich zwei baumlange SS Männer in sein Zimmer traten und sich dort aufpostierten. Da gab er den Kampf auf. Unter dem Druck dieser Volkserhebung und der Nachrichten aus dem Reich, brach nun auch Miklas zusammen.Er nahm die Demission Schuschniggs an und gegen Mitternacht beauftragte er Seyss- Inquart mit der Regierungsbildung. Er musste noch unter dem neue Kabinett seine Unterschrift setzen, dann wurde er zu einem Auto geleitet. Als er aus seiner Tür trat, waren zwei SS. Männer als Posten davor aufgebautEr zog tief seinen Zilinder vor ihnen, die ihm in eiserner Disziplin und kalter Verachtung anblickten und verliess das Amt, um es nie wieder zu betreten.

A097537

H3474 – 0007

H3474-0007A

4004- RC

H-3474

USA 883 (4004-PS)

Filed June 12, 1946
O. H. B. [illegible]
[illegible]

EXHIBIT-USA

883

(4004-PS)

A097533

4

H3474 - 0008